Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **4 (1928-1929)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

B. Allgemeine Ausgaben.

Art. 13. Entschädigungen für die sanitarische Eintrittsmusterung.

Es können zu Lasten der Kursrechnung bezahlt werden: für die Untersuchung von 1—50 Mann Fr. 10.—
für die Untersuchung von 51—100 Mann Fr. 15.—

Die maximale Entschädigung beträgt Fr. 20.— pro Tag. Die sanitarische Eintrittsmusterung der Teilnehmer am Vorunterricht ist fakultativ.

L'allocution de Mgr Besson
au régiment fribourgeois.

Lors de la bénédiction des drapeaux du régiment fribourgeois, Mgr Besson, évêque de Lausanne, Genève et Fribourg, a dit notamment ce qui suit:

«Un sourd travail s'accomplit en plusieurs de nos cantons suisses, et son influence voudrait se faire sentir jusque sur le sol fribourgeois. Des hommes, victimes de je ne sais quel illuminisme malsain, rêvent d'abolir l'armée, gardienne vigilante de nos frontières et protectrice de l'ordre public. Nous ne jugeons point leurs intentions; mais le simple bon sens nous dit que leurs doctrines sont inacceptables; d'ailleurs, elles sentent l'étranger. Ces hommes suivent des voies qu'ont ignorées nos pères; ils parlent un langage qui n'est pas celui de chez nous. Ils sèment le mécontentement et la défiance envers nos institutions et nos autorités, pour arriver plus facilement à dominer. C'est notre indépendance qui est en jeu, celle de notre territoire, celle de notre agriculture et de notre industrie, celle de nos foyers. Que le patriotisme et la religion, toujours inséparables dans un cœur chrétien, soient le rempart de granit contre lequel ces théories subversives se briseront.

«Certes, le peuple suisse laisse à d'autres l'ambition de conquérir des terres nouvelles ou d'étendre sur ses voisins un orgueilleux empire: il est pacifique, par devoir et par instinct. Le peuple suisse a même conscience d'avoir la mission sainte de favoriser efficacement la paix, dans tous les domaines où son action peut s'exercer. Comme chrétiens, du reste, parce que nous vivons de l'Evangile, nous appelons de nos vœux les plus ardents le jour où la paix définitive régnera parmi les nations, et nous saluons avec joie tous les efforts accomplis dans ce sens. Mais, d'autre part, contre les idéologues et les utopistes qui, sous couleur de fraternité, voudraient supprimer les frontières et détruire l'armée, nous maintenons la notion claire et juste des droits et devoirs que comporte l'amour du pays. Nous nous méfions d'un pacifisme qui pourrait être, pour notre petit peuple, une cause d'asservissement; nous avons trop soif d'être libres pour renoncer à nous défendre. Citoyens d'une partie qui, depuis 1921, se dresse à la face du monde comme la terre classique de la liberté, nous repoussons toute tyrannie, autant celle d'un groupe ou d'une caste que celle d'un individu, autant celle de l'anarchie que celle du militarisme, autant celle de la force aveugle que celle du capital. Nous voulons rester libres et c'est pourquoi nous gardons, forte et fière, notre armée, non pas une armée de conquête ou d'expansion, mais une armée de défense et de sécurité nationale.»

(Feuille d'Avis de Neuchâtel».)

Am Samstag und Sonntag den 18. und 19. August veranstaltete der **U. O. V. Herisau** den alljährlich wiederkehrenden Eidg. Gewehrkampf. Nachdem der Verein bereits zweimal das Diplom I. Klasse erhalten hat (1926 und 1927) und bis dahin in Kategorie B konkurrierte, erfolgte dieses Jahr der Aufstieg in Kategorie A, was eine grössere Pflichtzahl von 23 Mitgliedern erforderte. — Dank der grossen Sympathie seitens aller Mitgliederkategorien konnte das Durchschnittsresultat bei einer Beteiligung von 46 Mann auf 78,17 Punkte (Maximum 90) erhöht werden, gegenüber 76,63 Punkten pro 1927 in Kategorie B. Dieser schöne Erfolg ist sehr befriedigend und gibt uns die schönste Hoffnung, unter den Verbandssektionen einen der ersten Ränge einzunehmen.

Rangliste:	Punkte
1. Oblt. Bruderer Ernst	84
2a. Lt. Klaus Willi	83
2b. Korp. Eugster Willi	83
3. Feldw. Füllemann Heinrich	81
4a. Adj.-U.-Off. Bühler Hans	79
4b. Wachtm. Kuhn Jakob	79
4c. Wachtm. Ruosch Josef	79
5. Oblt. Schläpfer Otto	78
6a. Korp. Beller Hans	77
6b. Oblt. Kopp Ernst	77
6c. Hptm. Steinemann Hugo	77
7. Wachtm. Graf Hans	76
8a. Fourier Heuscher Ernst	75
8b. Gefr. Inauen Johann	75
8c. Wachtm. Zuber Hans	75
9a. Lt. Müller Hermann	73
9b. Feldw. Rechsteiner Jakob	73
9c. Wachtm. Sonderegger Hans	73
10. Oblt. Preisig Hans	72
bis hieher Lorbeerzweige.	
11a. Füs. Kellenberger Otto	71
11b. Fourier Steiger Ernst	71
11c. Fourier Zellweger Jakob	71
12. Wachtm. Anrig Walter	70

alle mit Anerkennungskarte des Schweiz. Unteroffiziersvereins. H. G.

Unteroffiziersverein Einsiedeln. Unser rühriger Vorstand ist bestrebt, das an der Generalversammlung aufgestellte Jahresprogramm in allen Teilen stramm durchzuführen und es ist zu anerkennen, dass er in fast allen Beziehungen die freudige Unterstützung der Kameraden findet. So sind die jeweiligen Quartalsversammlungen erfreulich zahlreich besucht.

Am 11. März hielt unser Aktivmitglied stud. ing. Meinrad Grätzer, Art.-Korp., ein sehr instruktives und lehrreiches Referat über «Geschichte und Entstehung der Landkarten».

Das obligatorische und fakultative Schiessprogramm wurde nicht nur von den pflichtigen, sondern auch sozusagen sämtlichen andern Kameraden durchgeschossen.

Am 13. Mai absolvierte unser Verein seine 7. Marschwettübung der laufenden Wettkampfperiode mit der Route Einsiedeln, Etzel, Feusisberg, Hütten, Gottschalkenberg, Altmatt, Katzenstrick, Einsiedeln unter der Leitung unseres verehrten Hrn. Oberleutnant Oechslin. An der Teufelsbrücke begann der 3 Routenmarsch, wobei jeder Patrouillenführer eine taktische Aufgabe zu lösen hatte mit schriftlichem Rapport unter Beilage eines Krokis. Bei Hütten und am Katzenstrich wurden Uebungen im Distanzenschätzen eingeflochten und an der Altmatt als Hauptübung ein Gefechtsschiessen absolviert, das ganz vorzügliche Resultate zeitigte trotz starker Ermüdung der Kameraden. Sogar die Fouriere bekamen ihre Aufgabe zugeteilt und der Küchenchef erst recht, und alle sollen ihre Aufgabe ganz gut erfüllt haben.

Eine Perle im Marschwettübungs-Wettkampf war unstreitig der Ausmarsch vom 28.-29. Juli mit folgender Route: Einsiedeln, Studen, Unfersihl, Obersihl, Saaspass, Schweinalp, Richisau, Vorauen, Stalden, Glarus. Die Beteiligung war eine überaus erfreuliche; die Mehrzahl unserer Aktivmitglieder und eine schöne Zahl Ehrenmitglieder folgte dem Rufe. Ja, unser Trompeter-Wachtmeister machte sich sogar auf die Socken, und es gelang ihm,, eine richtige kleinere Bataillonsmusik zusammenzustellen, die sich nicht scheuten, neben Sack und Pack auch noch ihre Instrumente mitzuschleppen. Daher gebührt unsern wackern Trompetern ein extra Sträusschen der

Anerkennung. Die Uebung war überaus vielseitig und sehr interessant angelegt.

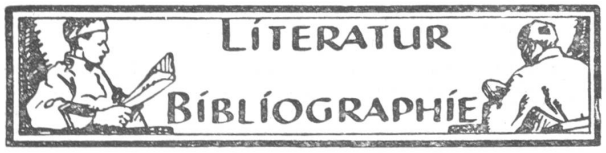
In sehr liebenswürdiger Weise hat sich unserm Verein der hochw. Herr P. Benedikt aus dem löbl. Stifte Einsiedeln als Feldprediger angeschlossen, und es war beabsichtigt, einen feierlichen Feldgottesdienst beim Kreuz oberhalb der Hütte abzuhalten. Infolge der sehr schlechten Witterung musste der Gottesdienst dann in der Hütte selber stattfinden. Aber dieser Umstand beeinträchtigte die erhebende Feier keineswegs. Die Musik intonierte die Musikstücke, die wir von den Feldgottesdiensten während des Aktivdienstes her noch gut kennen und unser hochw. Herr Feldprediger richtete ein prächtiges Priesterwort an die Soldaten, das von Herzen kam und zu Herzen ging.

In mehreren Uebungen wurden während den letzten Wochen ein Instruktionskurs mit dem leichten Maschinengewehr durchgeführt. B

Die **Unteroffiziersvereine der Bezirke Baden, Brugg und Zurzach** haben am Samstag den 11. August und Sonntag den 12. August 1928 auf dem gebirgigen Juragelände des Bözberges eine ganze Reihe sehr instruktiver Uebungen abgehalten. Herr Major Siegrist, Kdt. Füs.-Bat. 60, der initiative Leiter so vieler Uebungen in unserm Kreise, hat sich auch hier wieder zur Verfügung gestellt und Aufgaben gestellt, die grosses Interesse geboten haben. Die Beteiligung war eine sehr rege. Von Baden allein sind 31 Mann aller Waffen aufmarschiert. Um 19 Uhr war Befehlsausgabe, dann Abfahrt ins Gelände. In verschiedenen Gruppen wurden Wegpatrouillen ausgeführt. Es waren zu rekognoszieren die Fahrmöglichkeiten, die Breiten, die Wegunterlagen, die Steigungen etc., ferner musste man nach Fliegerlandungsmöglichkeiten Umschau halten und zur Zeitbestimmung eine Marschtabelle aufstellen. Während des Nachtmarsches also Arbeit in reichem Masse. Dazu das Kartenlesen nach 1 : 100 000 im kupierten Gelände des Jura und die Arbeit mit dem Kompass. Wohl zustatten kam eine sternenklare, warme Sommernacht, die den Marsch zu einem grossen Genuss machte und jedem Freund schöner Naturstimmungen Freude bereitet hat. In Oberzeihen, dem kleinen Dörfchen etwas südlich der grossen Bahnlinie Zürich-Basel, trafen sich gegen Mitternacht die Zurzacher und Badener.

Die Patrouillen stärkten sich vom Marsche und nahmen Papier und Bleistift zur Hand, um die verlangte Skizze mit dem Marschbericht zu erstellen. Um 1 Uhr war wieder Aufbruch zu einer Uebung im Vorpostendienst auf Gegenseitigkeit. Die Aufgabe lautete, die wichtigsten Zugänge zu den Bözbergdörfern Linn und Gallenkirch zu sperren. Den bösen Feind stellten die Brugger Kameraden, denen diese Gegend wohl sehr bekannt war. Blinde Munition war bei beiden Parteien auf dem Mann, so dass die Gefechtsaktionen auf dem ganzen Bözberg in der stillen Sommernacht hörbar waren. Nach dieser zweiten Uebung wurde auf dem «Stalden», der Passhöhe, der Morgenkaffee getrunken, der manches schläferige Gemüt nach der durchwachten Nacht wieder in Bewegung gebracht hat. Gegen 7 Uhr wurde auf dem Schiesstande Bözberg eine Wettübung auf die Zehnerscheibe geschossen. 6 Schüsse. Die Durchschnittspunktzahl plus Treffer gab den Rang. Hier hat Baden obenaus geschwungen. In der nächstfolgenden Uebung, dem Distanzenschätzen, waren die Brugger siegreich. Die letztere Uebung wurde dadurch zum Wettkampf gestaltet, dass für jede Bezeichnung im Gelände jede Sektion gesamthaft eine Zahl angeben musste. Nach einigen Schätzungen wurde festgestellt, welcher Verein total am wenigsten Abweichungen von den effektiven Distanzen herausgeschätzt hat.

Herr Major Siegrist sprach den Teilnehmern an den wohlgelungenen Uebungen seine volle Anerkennung aus. Die Leistungen waren gute und der Uebungszweck, die Unteroffiziere in den wichtigsten militärischen Aktionen im Training zu halten und daneben rechte Kameradschaft zu pflegen, wurde voll und ganz erfüllt. Um 8 Uhr war die Entlassung und der Heimmarsch nach der Station Brugg.



La Revue militaire suisse. — Rédacteur en chef: Colonel F. Feyler, Administration: Imprimeries Réunies, S. A., avenue de la Gare 23, Lausanne.

Sommaire du No. 7 — Juillet 1928: I. Les manœuvres de la Brigade d'infanterie 2, par le Colonel Rilliet. II. Au sujet de la liaison de l'infanterie avec l'artillerie, par le Major d'E. M. G. Dubois. III. L'aviation militaire en Tchécoslovaquie, par le Lieut. Ernest Naef. IV. Chronique suisse. V. Chronique française. VI. Informations. VII. Bulletin bibliographique. Lectures d'histoire. Divers.

Sommaire du No. 8 — Août 1928: I. Le futur développement de nos institutions militaires, par le Colonel Wildbolz. II. Au sujet de la liaison de l'infanterie avec l'artillerie, par le Major d'E. M. G. Dubois. (Fin.) III. Le commandement français au début de la guerre européenne, par le Colonel Feyler. IV. Chroniques suisse, — belge, — française, — internationale. V. Informations. VI. Bulletin bibliographique. — Divers.

SCHULEN UND KURSE
ECOLES ET COURS

OFFIZIERSSCHULE.

Motorwagentruppe vom 22. Oktober bis 22. Dezember.

UNTEROFFIZIERSSCHULEN.

Artillerie. F.-Art. Reg 1—8 und Mot. Kan. Bttr. 85 vom 2. November bis 8. Dezember in Bière; vom 2. November bis 8. Dezember in Thun; F.-Art. Reg. 9—12 und Mot. Kan. Bttrn. 86—89 vom 2. November bis 8. Dezember in Frauenfeld; F. Hb. Abt. 25—30, Schw. F. Hb. Abt. 1—4, Mot. Hb. Bttrn. 91—95 vom 2. November bis 8. Dezember in Kloten; Geb. Art. Abt. 1—6 und Schw. Mot. Kan. Abt. 1—12 vom 2. November bis 8. Dezember auf Monte Ceneri.

Gefreitenschulen der Sanität: vom 5. November bis 4. Dezember in Basel, Genf und Locarno.

Veterinärtruppen. Hufschmiedkurs II vom 21. November bis 6. Dezember in Thun.

Fourierschule: vom 12. November bis 13. Dezember in Thun.

Traintruppe: vom 20. Oktober bis 10. November (W.K. vom 8. bis 20. Oktober) in Thun; Säumertruppe vom 24. November bis 15. Dezember (W.K. vom 12. bis 24. November) in Thun.

WIEDERHOLUNGSKURSE.

2. Division. Sapp.-Bat. 2 vom 1. bis 13. Oktober.

3. Division. Geb. I. Reg. 18 vom 1. bis 13. Oktober. Geb. San. Abt. 13 vom 15. bis 27. Oktober.

4. Division. Frd. Mitr. Abt. 4 vom 8. bis 20. Oktober.

5. Division. F. Bttr. 81 vom 5. bis 20. Oktober; F. Bttr. 82 vom 3. bis 18. Oktober.

6. Division. Art. Beob. Kp. 6 vom 18. Oktober bis 2. November.

Armeetruppen. Rdf. Abt. 2 vom 8. bis 20. Oktober; Kav.-Brigade 2 vom 8. bis 20. Oktober; Funker-Kp. 3 vom 8. bis 20. Oktober; Flieger-Kpn. 2, 3, 4 vom 8. bis 23. Oktober; Photogr.-Zug 1 vom 8. bis 23. Oktober; Jagd-Flieger Kp. 14, 17, 18 vom 8. bis 23. Oktober; W.K. für Spezialdienste und Nachdienstpflichtige vom 5. bis 20. November.

Arbeitskalender.
Calendrier du travail.

Neuchâtel. Séances d'entraînement au lancement de grenades: tous les samedis de 14 h. 30 à 17 h. 30 à l'Est du stand de tir au Mail. — Concours annuels de l'A.S.S.O. (fusil, pistolet, grenades): les samedi 22 septembre de 14 à 18 h. et dimanche 23 septembre de 7 à 12 heures. Le challenge «Bessero» sera remis en compétition. Pour agrémenter les concours, un classement individuel à prix sera établi. Conditions (valables pour chaque concours distinctement): Prix de la passe fr. 2.—. Répartition: le 100% de la recette au 50% des participants. Ier prix fr. 6.—, dernier prix fr. 1.—. — Le samedi 15 septembre à 20 h. 30 au local aura lieu la distribution des prix provenant du tir-fête et des passes annuelles. My.

Oberaargau (Langenthal). Schweiz. Handgranatenwerfen: Sonntag, 23. September 1928, 8 Uhr, auf dem Sportplatz.

Zürcher Oberland. Samstag, 22. Sept., 14 Uhr Pistolen- und Gewehrschiessen, letzte Vorübung. 16 Uhr Handgranatenwerfen. — Sonntag, 23. Sept., 13 Uhr, Wettübung für Pistole, nachher letztes Bedingungsschiessen. 15 Uhr Wettübung für Gewehr. Beide Uebungen Stand Rüti.